

Zum Wohl. Die Pfalz

Die Pfalz-Tour des RT 40 Düsseldorf vom 12.08. – 15.08.2022



Sechs 107er trafen nach individueller Anreise gegen Mittag in Bad Kreuznach ein. Nach einer kleinen Stärkung im dortigen „Brauwerk“ fuhren wir über kleine Landstraßen Richtung Grünstadt zu unserer Bleibe für die nächsten drei Tage, dem „Pfalzhotel“ im Ortsteil Asselheim, wo der siebte 107er von Gabriele und Christoph uns bereits erwartete.

Nach dem Abendessen stieg die Spannung, denn das Programm sah noch eine Weinprobe im gegenüberliegenden Weingut Echter vor.

Etwas skeptisch war die Erwartungshaltung, denn oft entpuppen sich die Weinproben als reine Verkaufsveranstaltungen. Doch hier wurden wir aufs Angenehmste überrascht. Der Winzer, Herr Echter, verblüffte mit seinen umfassenden Kenntnissen und konnte auf die vielen Fragen unsererseits zum Wein und Weinanbau sowohl kompetent als auch humorig antworten. Nicht nur die immer wieder gut gefüllten Gläser, wofür Frau Echter aufmerksam sorgte, sondern auch die Tatsache, dass der Abend sich weit in die Nacht hineinzog, mit entsprechend steigender Stimmungslaune, zeigte,



dass diese Weinprobe für alle ein voller Erfolg war.

Das Programm für den Samstag sah eine knapp sechsstündige Fahrt kreuz und quer durch den Pfälzer Wald vor – unterbrochen durch zwei Pausen, die durchaus auch angebracht waren, denn Petrus hatte es an diesem Wochenende temperaturmäßig etwas zu gut für uns Cabrio-Fahrer gemeint, mit Temperaturen deutlich jenseits der 30-Grad-Marke. Nach der letzten Rast auf der „Totenkopfhütte“ ging es noch einmal ein kleines Stück durch den Pfälzer Wald und dann größtenteils über die Weinstraße zurück zum Pfalzhotel. Bis zum gemeinsamen Abendessen um 19:30 Uhr war individuelles Ausruhen angesagt.



Kultur bzw. Geschichte war für den Sonntag das Thema. Unter kompetenter Leitung einer Stadtführerin erkundeten wir die restaurierte Altstadt von Freinsheim, die eine imposante Stadtmauer mit Türen und Toren umgibt. Nach dem Rundgang machten wir eine kleine Pause in der ebenso historischen „Hofschanke am Zwinger“. Von Freinsheim aus starteten wir dann Richtung Edenkoben zur Rietburg, eine Anlage aus dem 12. Jahrhundert. Zum Glück konnten wir die Höhe hinauf zur Rietburg (535 m ü. NN) mithilfe eines Sesselliftes bewältigen, denn heute war es noch einen Tick heißer als am Samstag. Am Abend speisten wir nicht im Hotel, sondern im Restaurant Benders, wo uns eine „pfälzisch/mediterrane Küche“ erwartete. Auch hier kamen alle lukullisch auf ihre Kosten. Zurück im Hotel hatten wir einen separaten Raum für uns, denn die eigentliche Gaststube hat Sonntagsabends geschlossen. So wurde es noch ein gemütlicher Abend mit vielen Gesprächen und man ließ die Tage noch einmal Revue passieren.

Alles hat ein Ende ... und so war nach dem Frühstück am Montag allgemeine Aufbruchstimmung: Adieu, Tschüss und Gute Fahrt, so wurde Abschied voneinander und von der Pfalz genommen und individuell ging es dann wieder zurück nach Hause. Anzumerken bleibt noch, dass unsere gut gepflegten Schätzchen die Tour schadenfrei überstanden haben – haben wir etwas Anderes erwartet?

Für dieses tolle Wochenende in der Pfalz bleibt nur Danke zu sagen, den Organisatoren Thomas, Cord und Dietmar für ihre sehr detaillierte Programm- und Streckenplanung – letztere wurde so vorbereitet, dass alle Touren in unsere Navis übernommen werden konnten und wir mit Strecken- und Sprachsteuerung fuhren.

Hans Natus
RT 40 Düsseldorf

